

Ein Penalty gegen Zubi

50 Jugendliche durften mit der Fussballnati in Freienbach trainieren

Am Pfingsttag ging für 50 Mädchen und Jungen wohl ein Traum in Erfüllung, als sie zusammen mit der Schweizer Fussballnationalmannschaft trainieren durften. Zum zweiten Mal führte der Hauptsponsor Credit Suisse und der Schweizerische Fussballverband (SFV) ein solches Training durch.

• VON MATHIAS SCHWEIZER

Punkt 17 Uhr sassen die acht- bis zwölfjährigen Jugendlichen zusammen mit Nationaltrainer Köbi Kuhn beim Anspielpunkt und warteten in ihren Sponsorentrikots und je einem Ball auf die Spieler der Nationalmannschaft. Sie hatten das Glück und wurden aus fast 700 Anmeldungen ausgelost. Die Nervosität war den Kindern und Jugendlichen anzusehen, durften sie doch in ein paar Minuten zusammen mit ihren Idolen eine ganze Stunde ein Training absolvieren. Köbi Kuhn verteilte anschliessend die in drei Gruppen aufgeteilten Schülerinnen und Schüler auf die verschiedenen Trainingsposten auf dem Platz der Sportanlage Chrummen.

Drei Trainingsposten

Der erste Posten war ein Torschiesens. Die Kinder mussten zuerst den Ball einem Nationalspieler passen und



Klein gegen Gross: Wer bezwingt bei diesem Duell wohl wen? Bild Mathias Schweizer

anschliessend mit einer Direktabnahme auf das Tor schiessen. Im zweiten Teil konnten die Schüler zeigen, wie gut sie im Penaltyschiessen sind. Die drei Nationaltorhüter Zubi, Borer und Stiel mussten oft den Ball aus ihrem Tor holen. Sie waren überrascht, dass die Jugendlichen schon sehr treffsicher waren. Erstaunt fragten sie den einen oder anderen Schützen, ob er

wirklich in die hohe Ecke schiessen wollte.

Beim zweiten Posten konnten die Schüler den Nationalspieler Rama, Chapi und Co. zeigen, wie gut sie das Dribbling und Jonglieren mit dem Ball schon beherrschten. Es galt, möglichst schnell mit dem Ball um einen durch die Trainer aufgestellten Parcours zu laufen. Selbstverständlich erhielten

die Trainierenden gute Tipps und Verbesserungsvorschläge durch die Nationalspieler.

Zu guter Letzt konnten die Jugendlichen bei einem Match mit den Nationalspielern Henchoz, Spycher und Anderen zeigen, wie gut ihre Technik auf dem Fussballplatz schon ist. Auf einem kleinen Spielfeld konnten sie zusammen mit ihren Vorbildern ihr Bestes geben. Tore wurden allerdings nur von den Schülern erzielt. Bleibt zu hoffen, dass an der EM in Portugal doch auch mal ein paar Tor durch die Nationalspieler erzielt werden.

Wer nach dem Training nicht gleich auf Autogramm jagd ging, konnte von den vielen Erfahrungen von Kuhn profitieren. Er gab den Kleinen bei einem Privattraining noch einige Tipps und Tricks mit auf den Nachhauseweg.

Ein unvergesslicher Tag

Ganz stolz war der achtjährige Mesfin aus Bütschwil nach der ereignisreichen Stunde. «Es war ein super Tag, es hat viel Spass gemacht», sagte Mesfin nach dem Training. «Aber am meisten hat mir gefallen, dass ich gegen Zubi ein Tor im Penaltyschiessen erzielen konnte».

Selbstverständlich wurden nach dem Training noch die vielen Autogrammwünsche der Kinder erfüllt, was beinahe gleich viel Zeit wie das Training in Anspruch nahm. Beinahe alles wurde Unterschrieben; da spielte es auch keine Rolle mehr, wenn Zubi sein Autogramm auf ein GC-Trikot setzte.

SC Siebnen: Das «Stängeli» ist komplett

thk. Siebnen holt in Adliswil einen Punkt, dies ist das zehnte Unentschieden der Märchler in der laufenden Saison. Die Siebner vergaben zu viele Chancen und verschenkten somit den Sieg.

Das Hinspiel gegen Adliswil verlor der SCS zu Hause mit 0:4. Die Siebner mussten in diesem Spiel also beweisen, dass dies nur ein Ausrutscher war und man mit den Mannschaften im oberen Tabellenquartier mithalten konnte.

Die Märchler starteten gut und machten von Anfang an mehr für das Spiel. Die erste gefährliche Chance blieb aber den Gastgebern vorenthalten. Nach einem Freistoss aus 30 Metern verlängerte ein allein stehender Stürmer den Ball zum 1:0 ins Tor der Siebner. Der SCS liess sich durch den Rückstand nicht beirren und machte weiter sein Spiel. So konnte man sich mehrere gute Chancen erspielen; die beste liess Betschart ungenutzt.

Auch nach dem Pausentee dasselbe Bild; Siebnen stürmte und drängte Adliswil immer mehr in die eigene Platzhälfte zurück. In der 55. Minute war es dann Mayer, der nach schöner Vorarbeit von Betschart und Ponik, aus 16 Metern genau in die rechte obere Ecke zum verdienten Ausgleichstreffer traf. Kurz darauf wurde T. Kistler im Sechzehner der Gegner zu Fall gebracht. Den fälligen Elfmeter setzte Mayer aber nur an die Latte. Im Gegenstoss wurde ein Adliswiler stark abseitsverdächtig eingesetzt und konnte alleine vor Bolliger zum 2:1 einschleichen. Siebnen gab weiterhin nicht auf und suchte erneut den Anschlussstreffer, welcher Ponik, nach Zuspiel von Betschart, in der 65. Minute auch gelang. In der 80. Minute sah D. Gysi nach einem Foul die zweite gelbe Karte und musste das Spiel von aussen weiterverfolgen. Die restlichen zehn Siebner gaben ihr Letztes und konnten sich so über die Zeit retten.

3. Liga: Adliswil 1b - Siebnen 1:2 (1:0)

Tal, 40 Zuschauer.

Tore: 12. 1:0, 55. Mayer 1:1, 59. 2:1, 65. Ponik 2:2. Siebnen: Bolliger, Rickenbacher (60. M. Gysi), K. Kistler, D. Gysi, T. Kistler, Ponik, Schryber, Mayer, Vogt (66. Walker), Betschart (75. Noser), Ajvazi.

Bemerkungen: Siebnen ohne Zuger, Bänziger, Bamert, Stampfli. Platzverweis: 80. D. Gysi (gelb/rot). Verwarnungen: viermal Siebnen, zweimal Adliswil.

SHC Wollerau: Knappe Niederlage

Eing. Nach dem überzeugenden 16:4 Derbysieg gegen Freienbach waren die Wollerauer bereit für den Klassiker Langnau Stars - SHC Wollerau. Bereits zum 20. Mal trafen die beiden Teams aufeinander. Neunmal siegte Wollerau, achtmal gingen die Langnauer als Sieger vom Platz.

Die Stars, die nicht sonderlich gut in die Saison gestartet waren, zeigten den Wollerauern recht schnell, wie das Torreschiessen funktioniert. Gleich viermal schlug es hinter Fehlmann im ersten Drittel ein. Einmal mehr wurde das erste Drittel völlig verschlafen. Die Wollerauer sind allerdings bekannt für ihren Kampfgeist. Im zweiten Drittel sah man davon jedoch noch nicht viel. Den Wollerauern gelangen zwar Tore, allerdings konnten die Zürcher auf jeden Treffer mit einem weiteren Tor antworten. So stand es nach 20 Minuten 7:2 für die Platzherren. Im dritten Drittel drehten dann die Wollerauer auf, Tor um Tor fiel, bis es 28 Sekunden vor Schluss noch 9:8 für die Gastgeber stand. Wollerau ersetzte den Torhüter durch einen weiteren Feldspieler. Leider nützte dies nichts mehr. Es gab zwar noch eine hochkarätige Chance aber Abler im Tor der Langnauer rettete sein Team vor der Verlängerung. Ein Einziger in die Play-offs wird für die Wollerauer nun schwierig. Vor der Sommerpause warten noch zweimal Rekordmeister Wädenswil und einmal Thalwil auf die Höfner. Thalwil verlor gegen Langnau am Samstag mit 17:3.

IHC Langnau Stars - SHC Wollerau 9:8 (4:0, 3:2, 2:6)

Wollerau: Fehlmann, Kuster (1), Soler, Hörler (4), Büeler (1), Kumin, Laubscher (1), Inderbitzin (1), Bachmann.

Bemerkungen: Strafen: 3 x 2 Minuten gegen Langnau, 2 x 2 Minuten gegen Wollerau.

Erst gewonnen, dann zerronnen

Fussball, 2. Liga Interregional: Freienbach verlor gegen Basso Malcantone 2:3

Eine Halbzeit für Basso Malcantone, eine für Freienbach. Das Resultat daraus: ein glücklicher Vollerfolg für die Tessiner. Eine umstrittene Situation nach einer tollen FCF-Aufholjagd brachte den Gästen den Siegtreffer.

• VON NICOLA MILANO

Eine 4:0-Führung von Basso Malcantone zur Pause hätte mehr als drin gelegen. Die Tessiner erwischten den weit besseren Start und spielten den besseren Fussball. Die feinen Kombinationen zwangen immer die Freienbacher zu enormer Laufarbeit. Vor allem hatte man gegen die gelungenen Flügelläufe von Apicella und Gatto keine Gegenmittel.

Glück für Freienbach, dass die klaren Torchancen allesamt nicht genutzt

blieben oder Marty auf die allein auf ihn stürmenden Tessiner prächtig reagierte. Immerhin: Die beiden Gegentreffer der ersten Halbzeit wären beide zu vermeiden gewesen. Beispiel 1: Ein Flügellauf von Apicella auf der rechten Seite; dessen Hereingabe konnte nur ungenügend abgewehrt werden, und Dini verwertete den Abpraller zur verdienten Führung (29.).

Beispiel 2: Wieder eine Unentschiedenheit in der Höfner Defensive. Niemand konnte den Ball so richtig aus der Gefahrenzone bringen - De Felice bedankte sich zum 0:2 (41.)

Donnerwetter in der Kabine?

Eine total verwandelte Mannschaft zu Beginn der zweiten Halbzeit, begünstigt auch durch die ultradefensive Haltung Malcantones. Nichts Neues von Mannschaften aus dem Süden: Einmal in Führung, versucht man schnell, das Resultat zu halten. Allein

zwischen der 47. und 49. Minute hätten der neu eingewechselte Romano und Kielholz den Anschlussstreffer auf dem Fuss beziehungsweise auf dem Kopf gehabt. Ihre Versuche strichen knapp am Gehäuse vorbei. Kielholz noch einmal, dann Abegg - auch ihre Versuche blieben erfolglos. Vor allem bei Eckbällen waren die Höfner stets gefährlich. Das Tor schien wie verhext zu sein. Als niemand mehr an eine Wende glaubte, gelang Turgut auf Zuspiel von Kielholz der Anschlussstreffer. (86.) Die so sichere Defensive der Tessiner wankte plötzlich. Bozic nutzte dies in der 88. Minute, nach Hereingabe Turguts, zum Ausgleich.

Handspiel zum Sieg

Bei einem Entlastungsangriff in der 92. Minute sprang bei der Ballannahme das Leder klar an Apicellas Hand. Dieses Vergehen wurde von den Unparteiischen nicht gepfiffen, so dass dessen Hereingabe von Gatto zum

glücklichen Sieg verwertet wurde. Die Gemüter erhitzten sich, so dass Kielholz noch die Ampelkarte kassierte und unschöne Worte fielen.

Freienbach muss sich mit dem Vorwurf auseinandersetzen, weshalb es in den Schlussminuten nicht konsequenter versucht hatte, das Resultat zu halten.

Freienbach - Basso Malcantone 2:3 (0:2)

Chrummen, 210 Zuschauer. SR: Sascha Amhof. Tore: 29. Dini 0:1, 41. De Felice 0:2, 86. Turgut 1:2, 88. Bozic 2:2, 92. Gatto 2:3.

Freienbach: Marty, Bachmann, Vukadin, Janjic (46. Romano), Cicetti, Abegg, Ernst (31. Mustafaj), Kielholz, Dzaferovski, Turgut, Bozic Malcantone: Docourt, Bellini, Himaj, Albertoli, Silvestro, De Felice, Cuda, Arena, Apicella, Dini (84. Piattini), Gatto. Bemerkungen: Freienbach ohne Schweizer und Kafadar (verletzt) sowie Kongolo und Lima (gesperrt). Malcantone ohne Rusca, Tagliabue, Wenger, Napoli, Pagotto (alle verletzt). Platzverweis: 92. Kielholz (Gelb/rot; Reklamieren). Verwarnungen: 40. Janjic, 51. Romano (Foul), 20. Turgut (Reklamieren), 66. Kielholz (Handspiel) 42. Gatto (Unsportlichkeit). Geflüffene Regelverstösse: 29 (16) gegen Freienbach, 17 (7) gegen Malcantone. Corners 8:3 (1:2).

FCFS: Grümpeltournee-Wochenende

Eing. Das Grümpelwochenende des FC Feusisberg-Schindellegi auf der Sportanlage Weni (11. bis 13. Juni) steht schon fast vor der Tür. Am Freitagabend ist der Vereinscup mit Vereinen aus der Gemeinde; anschliessend ist im Zelt und in der Bar Unterhaltung angesagt. Am Samstag spielen die Schüler um Medaillen und Pokale. Im Anschluss an das Schülerturnier wird ein Fussball mit den Unterschriften der Fussballnationalmannschaft versteigert. Der Erlös kommt der Juniorenabteilung des FCFS zugute. Nach der Versteigerung findet das Plauschturnier statt. Am Abend ist im Zelt Unterhaltung mit DJ Schnupf und Karaoke-Sängern aus dem Publikum. Der Grümpelwochenende ist mit Spielen weiterer Kategorien belegt. Im Zelt gibt es über das ganze Wochenende Snacks und Getränke, das Essen kommt von unserem Grill- und Hamburgerstand. Weitere Infos sind unter www.fcfs.ch abrufbar.

Nachwuchs neu eingekleidet

Freienbacher Juniorinnen erhielten Tenue gesponsert



Dank der Firma Arnold Bruhin, Bar- und Zeltvermietung, Pfäffikon, können die Juniorinnen E des FC Freienbach seit kurzem in neuen Tenues antreten. Team und Verein bedanken sich herzlich.

Bild zvg